

# Canpeel – der Name ist Programm

*Canpeel nennt die Kleiner AG, Wohlen, ihren peelbaren Dosendeckel, der patentiert ist und sich im Markt bewährt hat. Der neue Name passt zu dieser Entwicklung, denn Canpeel eignet sich zum dichten und sicheren Verschliessen von «Cans» und kann ohne die Zuhilfenahme von Werkzeugen einfach abgezogen werden («can be peeled»). Weitere Vorteile des Deckels aus Verbundmaterial sind seine hohe Durchstossfestigkeit, die Sterilisierbarkeit im Autoklaven und die sehr gute Bedruckbarkeit.*



↑ Firmeninhaber Martin Kleiner (ganz rechts) an der Uniseal-HS-Maschine, die den Folienverbund und die Ringe miteinander versiegelt

Der Dosendeckel Canpeel, den die Kleiner AG, Wohlen, entwickelt hat, macht aus Dosen exzellente Convenience-Verpackungen und lässt sich zudem genau an die Anforderungen des Füllgutes anpassen. Der Materialverbund, aus dem der peelbare Deckel hergestellt ist, wird so zusammengesetzt, dass trockene Lebensmittel, wie z. B. frisch gemahlener Kaffee, lösliches Kaffeepulver, Instant-Tee, Bonbons oder auch Nonfood-Produkte, optimal geschützt sind. Auch fürs Verschliessen von Konserven, die im Autoklaven sterilisiert werden, gibt es einen passenden Canpeel-Materialverbund.

→ Markenartikler wie Ricola, die strenge Qualitätskontrollen an ihren Verpackungen durchführen, setzen auf Canpeel



## Für Füllgut mit Ecken und Kanten

Der entscheidende Vorteil des Canpeel-Systems ist – neben dem einfachen, kinder- und seniorengerechten Abziehen der Deckelfolie – die hohe Durchstossfestigkeit des Verbundmaterials. «Egal für welche Produkte wir den Materialverbund massschneiden – die hohe Durchstossfestigkeit ist eine grundlegende Eigenschaft unseres Canpeel-Systems. So können mit unserer Deckelfolie beispielsweise Dosen verschlossen werden, die harte, eckige Lebensmittel wie Kandiszucker oder Ricola Schweizer Kräuterzucker enthalten. Auch für spitze Nonfood-Artikel eignet sich unser Deckelsystem. Im Gegensatz zu einem peelbaren Deckel aus Aluminiumfolie sieht Canpeel selbst dann noch gut und unbeschädigt aus, wenn Dosen mit eckigem, kantigem oder spitzem Füllgut beim Transport durchgeschüttelt werden», erklärte Martin Kleiner, Inhaber und Chef der O. Kleiner AG.

## Canpeel mit Ventil

Zu den neuesten Weiterentwicklungen des Canpeel-Systems gehört eine Variante mit Ventil, die speziell zum sofortigen Verpacken von röstfrisch gemahlendem Kaffee gedacht ist. Das Gas, das der Kaffee unmittelbar nach dem Rösten und Mahlen bildet, kann übers Ventil entweichen und die Aromastoffe im Kaffee bleiben durch das sofortige Abpacken und Versiegeln des Kaffees bestens erhalten.

## Sterilisationstauglich bis ins Detail

Ebenfalls neu ist Canpeel retort. Diese Canpeel-Variante ist zum Verschliessen von Dosen geeignet, die im Autoklaven haltbar gemacht werden. Während dieses Vorgangs, der bis zu 90 Minuten dauern kann, ist die verschlossene Dose Spitzentemperaturen von 120°C ausgesetzt, d. h., der Deckel muss einerseits der hohen Temperatur und andererseits dem hohen Druck standhalten, der dabei im Autoklaven entsteht. Bei der Entwicklung von Canpeel retort legte die O. Kleiner AG nicht nur Wert darauf, dass die geforderten Kriterien, wie z. B. eine dichte Siegelnaht und ein insgesamt gutes Aussehen, erfüllt, sondern bis ins Detail sterilisationsfähig

ist: Selbst die Lasche, die als Anfasser zum Abziehen des Deckels dient, ist mit einem Klebstoff fixiert, der beständig ist gegen hohe Temperaturen. «Die Lasche muss auch nach der Behandlung im Autoklaven noch sauber fixiert sein, denn die Verpackung soll sich im Regal optimal präsentieren. Eine Lösung für die Lasche zu finden, war allerdings eine echte Herausforderung, deshalb haben wir die Verklebung – in diesem Fall wird PET auf PET geklebt – patentieren lassen», so Martin Kleiner.

**Praxistest bestanden**

Um Canpeel von bestehenden Dosendeckeln zu differenzieren, die lediglich auf die Verbesserung der Convenience beim Öffnen abzielen (z. B. Ringpull-Deckel oder Easy-Peel-Deckel aus Aluminiumfolie), hat die O. Kleiner AG beim Entwickeln ihres Deckels auch nach Möglichkeiten gesucht, den Produktschutz und das Handling während des gesamten Gebrauchs zu verbessern sowie die Kosten und die Maschinengängigkeit des Systems im Griff zu haben. Dass die gesteckten Entwicklungsziele tatsächlich realisiert werden konnten, machte Dr. Martin Messerli, Leiter Supply Chain Management bei der Ricola AG, Laufen BL, deutlich: «Unsere löslichen Tees, die wir in Dosen verpackt anbieten, sind seit Kurzem mit Canpeel verschlossen. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht und auch Konsumenten reagieren äusserst po-



sitiv darauf. In unseren Umfragen wurden vor allem das sehr leichte Öffnen sowie der gute optische Eindruck der marketingwirksam bedruckten Deckelfolie gelobt. Es fielen Sätze wie «die Dose sieht edel und sympathisch aus» und «sie hat keine scharfen Kanten mehr». Auch die kleinere Abfallmenge im Vergleich zum vorher verwendeten Saferim-Deckel wurde positiv hervorgehoben. An den Abfüllmaschinen mussten gemäss Martin Messerli keine Anpassungen vorgenommen werden: Der Canpeel-Deckel wird vom Dosenhersteller Hoffmann Neopac auf die Dose aufgebracht und Ricola befüllt diese von unten und verschliesst sie mit dem Dosenboden. Martin Messerli abschliessend: «Bei Hoffmann Neopac waren nur minimale Umstellungen an den Maschinen notwendig. Die Canpeel-Lösung ist insgesamt sehr praxistauglich konzipiert, und auch unseren anspruchsvollen Tests hielten die befüllten Dosen stand. Dank der hohen Durchstossfestigkeit eignen sich die Deckel selbst für unsere eckigen Ricola Schweizer Kräuterzucker, und wir werden alle unsere Produkte, die wir in Dosen anbieten, nach und nach mit dieser modernen Deckellösung versehen, die nicht nur unsere Konsumenten, sondern auch uns überzeugt hat.»

↑ Auch für Lebensmittel, die im Autoklaven haltbar gemacht werden, eignet sich die Deckellösung der O. Kleiner AG. Die Lasche ist auch nach der Behandlung im Autoklaven noch sauber am Deckel fixiert und wird erst beim Öffnen angehoben

**Ausgezeichneter Prototyp bewährt sich nun im Markt**

Auf den Messen Metpack und Interpack vor drei Jahren haben die O. Kleiner AG, Wohlen, und die Soudronic AG, Bergdietikon, ihren peelbaren Dosendeckel «Compeel» erstmals vorgestellt und sind dafür mit einem Innovationspreis ausgezeichnet worden. Die Vorteile des neuen Deckelsystems stellte der Schweizer Verpackungskatalog ausführlich vor (SVK 2006/2007, Seite 67). Inzwischen wurde der Name des Dosendeckels leicht abgeändert, die Entwicklung patentrechtlich geschützt und deren Marktauglichkeit unter Beweis gestellt: Canpeel, wie der ehemalige Compeel-Deckel jetzt heisst, verschliesst inzwischen u. a. Produkte des Schweizer Traditionsunternehmens Ricola und wurde nun dahingehend weiterentwickelt, dass auch Konserven, die im Autoklaven sterilisiert werden, damit verschlossen werden können, ohne dass der Deckel bzw. sein Aussehen Schaden nimmt.

Irene Jung



↓ Die Deckelfolie zeichnet sich durch ihre hohe Durchstossfestigkeit aus. Die oberste PET-Lage des Materialverbundes kann marketingwirksam im Konterdruck bedruckt werden